



HAMMINKELN

CDU will den Bürgerradweg nicht verzögern

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp) Die CDU Wertherbruch will den Bürgerradweg Richtung Mussum nicht weiter verzögern. Der Ortsverband hatte kürzlich seine Bedenken bezüglich der nötigen Fahrbahnquerung geäußert, da der geplante Bürgerradweg an einer Stelle die Straßenseiten wechselt. Eine Querung in Höhe des Dreiecks Mussumer Straße, Hölzerweg und Mönchsweg hält der Vorsitzende Christoph Kley für den besseren Weg. Jetzt soll die Querung weiter östlich in Richtung Bocholt erfolgen. Gleichwohl will die CDU Wertherbruch bei dem „sinnvollen Radweg-Projekt“ nicht weiter auf der Bremse stehen. Die Verzögerung sei der Sicherheit geschuldet gewesen. Für den Ortsverband hat der Bürgerradweg höchste Priorität und soll nun auch bald umgesetzt werden.

Am Mönchsweg und Hölzerweg müssen Beschilderung und Markierung aber so erfolgen, dass Radfahrer auf die weiter östlich liegende Querung aufmerksam werden, fordert die CDU.

CDU benennt Bürgermeisterkandidaten

Der Vorstand spricht sich einstimmig für Andreas Lips aus Moers aus. Der 43-jährige Rechtsanwalt soll Ende März von der Mitgliederversammlung offiziell aufgestellt werden.

VON STEFAN PINGEL

HAMMINKELN Die CDU Hamminkeln schickt den Moerser Andreas Lips ins Rennen ums Bürgermeisteramt. Der Parteivorstand hat am Montagabend einstimmig den 43-jährigen Rechtsanwalt als Kandidaten nominiert. Die offizielle Aufstellung wird bei der Mitgliederversammlung Ende März erfolgen, teilte Parteichef Norbert Neß gestern schriftlich mit. Dort werden auch die Ratskandidaten nominiert.

Lips stellte sich den Vorstandsmitgliedern sowie Vorsitzenden der Ortsverbände und CDU-Vereinigungen vor. Als „politisch interessierter und denkender Mensch“ wolle er „Bürgermeister der Stadt Hamminkeln werden und dafür arbeiten, dass die Ratsfraktion gestärkt wird“, zitiert ihn Neß in seiner Mitteilung. Lips' Wahlziel sei: „Die CDU muss so stark sein, dass keiner an ihr vorbeikommt.“ Die Meinung der Bürger, Vereine und gesellschaftlichen Gruppen wolle er wieder stärker in den Vordergrund rücken.

Lips ist verheiratet und stammt aus Moers. Nach seiner Schulzeit leistete er seinen Wehrdienst bei der Marine. Dem Jura-Studium

und dem Referendariat folgte die Mitarbeit in einer Mönchengladbacher Rechtsanwalts-Sozietät. Vor fünf Jahren hat er sich als Anwalt in Moers selbstständig gemacht. Schwerpunkte seiner juristischen Arbeit sind öffentliches Recht und Baurecht.

Politisch ist er schon in der Jungen Union aktiv gewesen. In dieser Zeit hat er auch den Hamminkeler CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Dieter Wigger kennengelernt. Mit ihm verbindet Lips seither eine persönliche und politische Freundschaft, berichtet Neß.

„Die CDU muss so stark sein, dass keiner an ihr vorbeikommt.“

Andreas Lips

Daraus resultierte sein Interesse an der Kandidatur in Hamminkeln, für die er nun auch einstimmig grünes Licht vom Vorstand bekommen hat.

Das Motto der CDU für den Bürgermeisterkandidaten lautet „Team statt Einzelkämpfer“. Der Bürgermeister solle der Team-Leader sein, man wolle keinen Alleinherrscher oder Einzelkämpfer, sagt Neß. Für den Parteivorsitzenden geht es dabei um „die drei K“: Kommunikation, Kompetenz und Kooperation: „Andreas Lips als Bürgermeisterkandidat verkörpert diese drei K.“

Auch das Ratsteam steht im Prinzip fest, nachdem die Orts-



Andreas Lips soll für die CDU Hamminkeln ins Rennen um das Bürgermeisteramt gehen. FOTO: CDU

INFO

Mitglieder der Personalkommission

Eine Personalkommission der CDU hat sich in den vergangenen Monaten mit der Suche nach dem geeigneten Kandidaten für das Bürgermeisteramt beschäftigt. Zu dieser Kommission gehörten der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Dieter Wigger, die stellvertretende CDU-Vorsitzende Stefanie Schulten-Borin, die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Kleine-Besten und Gerret Wedler sowie die Ratspolitiker Matthias Holtkamp und Anneliese Große-Holtforth.

verbände getagt haben. Dort wurden die Kandidaten schon aufgestellt, die Nominierung bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes ist da eher eine Formsache.

Und auch das Wahlprogramm steht in den Grundzügen fest, berichtet Neß. Die Ideen wurden bei einer Klausurtagung entwickelt und werden derzeit weiter diskutiert. Vom 20. bis 24. April werden sie dann bei einer „Woche der CDU“ den Bürgern, Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen in den Dörfern vorgestellt.



An der Kreuzung der B 473 mit der Ringenberger Straße starb im vergangenen Jahr ein junger Motorradfahrer. Ein Traktorfahrer hatte ihm an der Kreuzung die Vorfahrt genommen. ARCHIVFOTO: STEFAN PINGEL

Zahl der Verkehrstoten nimmt nicht ab

Kreispolizei stellt die Unfallzahlen für 2019 vor.

HAMMINKELN (sp) „Licht und Schatten“ zeigt die Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2019 laut Landrat Dr. Ansgar Müller. Einerseits sei zwar die Zahl der Verkehrsunfälle deutlich zurückgegangen, von 16.001 auf 15.197. Das betreffe auch die Verkehrsunfälle mit Personenschaden, so Müller. Damit bewege man sich im Kreis Wesel ebenso wie in Hamminkeln gegen den Landestrend. Andererseits ist aber die Zahl der Verkehrstoten gleich geblieben. Im Kreis Wesel sind 16 Menschen im Straßenverkehr gestorben, davon vier in Hamminkeln. Ein Rad- und ein Pedelec-Fahrer gehörten zu den Unfallopfern. Außerdem wurde ein Motorradfahrer auf der B 473 von einem Traktor erfasst. Und nur sechs Stunden später fuhr ein paar hundert Meter weiter ein Mann gegen einen Baum und erlang seinen Verletzungen.

Rad- und Pedelec-Fahrer

Eine Sorgengruppe sind die Rad- und Pedelec-Fahrer, die inzwischen statistisch getrennt erfasst werden. Allein im Kreisgebiet gab es in dieser Gruppe sieben Unfallopfer. Im Vorjahr waren es noch zwei. Mit der steigenden Zahl von Pedelecs steigen auch deren Unfallzahlen, die vor allem für Senioren, die wieder aufs Fahrrad steigen, eine Gefahrenquelle darstellen, sagt Rüdiger

Kunst, Abteilungsleiter Polizei. Und Dietmar Leyendecker, Leiter der Direktion V, ergänzt, dass eine höhere Geschwindigkeit zu einem längeren Bremsweg führe. Die Polizei will deswegen auch in diesem Jahr wieder ihr Fahrtraining für ältere Pedelec-Fahrer anbieten. Klare Empfehlung der Beamten: „Ein Helm gehört auf jeden Fall dazu, das ist die halbe Lebensversicherung“, sagte Kunst.

Unfallfluchten

Negativ fällt in dieser Statistik die Zahl der Unfallfluchten auf, die um fast 200 Fälle auf 3156 Taten gestiegen ist. Davon kamen bei 127 Vorfällen auch Personen zu Schaden. Insgesamt liegt die Aufklärungsquote nur bei rund 37,5 Prozent, bei den Delikten mit Personenschaden immerhin bei 67,5 Prozent. Auch beim klassischen Parkplatzrempler müsse man immer auf den Geschädigten warten und im Zweifel auch die Polizei rufen, sagt Abteilungsleiter Kunst. „Ganz schwierig“ werde es, wenn Kinder angefahren wurden, die sich dann aber aufrappeln und sagen, dass alles okay sei, ergänzt Leyendecker. Ein Kind sei unmündig. Sollte sich später herausstellen, dass das Kind doch eine Verletzung habe, könne sich der Verursacher nicht auf dessen Aussage berufen.

Erinnerungskultur hat einen hohen Stellenwert

Der Heimatverein Dingden blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

DINGDEN (sp) Der Heimatverein Dingden kann auf ein mehr als erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das gilt nicht nur für die traditionellen Veranstaltungen wie der Beteiligung an Frühlingstreff und Kerzensonntag oder dem plattdeutschen Abend. Auch die Erinnerungskultur nimmt in der Arbeit des 622 Mitglieder starken Vereins einen großen Stellenwert ein. Und da geht es schon in der kommenden Woche nahtlos weiter. Am 22. März wird der Befreiungstag vor 75 Jahren mit einer Ausstellung gedacht. Darauf wies der Vorsitzende Heinz Wolberg bei der Generalversammlung am Montagabend im Festsaal des St.-Josef-Hauses hin.

Das Buch „Den Gefallenen ein Gesicht geben“ ist im vergangenen Jahr erschienen, in dem sich der Autor Heinrich Tebrügge den Gefallenen beider Weltkriege aus Dingden widmet. Im Rathaus wurde die Ausstellung „Neuland“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum Niederhein eröffnet – mit einer Liveschaltung nach Kanada zu Ruth Muscovitch, geborene Humberg. Und schließlich haben auch die Besucherzahlen im Humberghaus einen großen Sprung nach oben gemacht, berichtete Beisitzer Ralf Elting im Jahresbericht. Waren es 2018 noch 807 Gäste, die den Geschichtsort besichtigten, so kamen ein Jahr später schon 1149 Besucher. Das sei vor allem

den Schulklassen geschuldet. Gerade erst am Montag waren 60 Schüler vor Ort, ergänzte Wolberg. Er dankte in dem Zusammenhang auch dem Josef-Haus, das für die Schülergruppen Räume zur Verfügung stellt, in denen sie inhaltlich arbeiten können.

Am 22. März wird diese Erinnerungskultur fortgesetzt. Dann wird mit einer Ausstellung das Schicksal von sechs Personen (zwei Zivilisten, zwei alliierte und zwei deutsche Soldaten) aufgezeigt. Wolberg kündigte auch an, dass es Wochenschauberichte gebe, die den Rheinsprung der Alliierten vor 75 Jahren dokumentieren und auch für Dingden eine große Bedeutung haben. Am 28. März soll es eine Fahrradtour zu wichtigen Punkten geben.

Aber natürlich punktet der Heimatverein auch mit anderen Veranstaltungen. Der plattdeutsche Abend ist so gut besucht, dass das Heimathaus aus allen Nähten platzt. Deswegen überlegt der Vorstand schon, einen anderen Ort zu suchen. Und beim Kerzensonntag waren die äußeren Bedingungen so gut, dass der Glühweinverkauf 2000 Euro Überschuss in die Kasse spülte, sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Nelskamp.

Vorstandswahlen

Bei den Wahlen gab es dann einen Wechsel. Ein großes Raunen ging durch den Saal, weil sich Marie-Theres Böing nicht mehr als zweite Vorsitzende zur Wahl stellte. Allerdings verkündete Wolberg, dass sie all ihre Aufgaben – zum Beispiel die Vorbereitung des Frühlingstreffs oder die Betreuung von Schulklassen – trotzdem fortsetzen würde. Ralf Elting wurde zum neuen Vize-Vorsitzenden gewählt. An seine Stelle wurde Bernhard van Stegen als Beisitzer in den Vorstand berufen. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Annette Schlebbs und Ulrich Bauhaus.



Die Besucherzahlen im Humberghaus sind 2019 stark gestiegen. Hier führt Heinz Wolberg (li.) Vertreter des LVR durch den Geschichtsort. FOTOS: SP/KD



Marie-Theres Böing tritt als zweite Vorsitzende zurück, will ihre Aufgaben aber weiter wahrnehmen. Ralf Elting wird neuer zweiter Vorsitzender.



MELDUNGEN

Frühjahrsputz in Wertherbruch

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp) Die Alte Herrlichkeit Wertherbruch organisiert in diesem Jahr den Frühjahrsputz im Dorf. Die Aktion startet am Samstag, 14. März, um 9 Uhr. Dann treffen sich die Teilnehmer an der Bürgerhalle und werden von dort aus sieben Bezirke vom Müll befreit. Nach der Arbeit gibt es einen kleinen Imbiss an der Grillhütte. Materielle Unterstützung gibt es wieder von der Stadt Hamminkeln, die den Müll abtransportiert. Die Pfadfinder treffen sich schon am Freitag, 13. März, zum Müllsammeln.

Preisschießen der Schützen Wertherbruch

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp) Der St.-Johannes-Schützenverein lädt für Sonntag, 15. März, zum Preisschießen ein. Beginn ist um 11 Uhr in der Bürgerhalle Wertherbruch. Geschossen wird in verschiedenen Klassen. Neben dem regulären Wettbewerb für die Mitglieder gibt es eine Spaßklasse für alle und eine Klasse für die Schützendenamen. Die Kinder schießen mit einer Lasereinrichtung. Das Preisschießen soll bis etwa 19 Uhr dauern. Der Spielmannschaft sorgt mit einem Mittagssnack sowie Kaffee und Kuchen für eine Stärkung.

ASV reinigt Teiche zum Beginn der Angelsaison

DINGDEN (sp) Der ASV Dingden weist darauf hin, dass jetzt die Angelsaison beginnt. Am Sonntag, 15. März, treffen sich die Mitglieder des Angelsportvereins deswegen zum Reinigen der Teiche hinter der Akademie Klausenhof. Von 10 bis 14 Uhr wird das Gelände für die Saison vorbereitet. Für Getränke und einen Imbiss wird gesorgt.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30
E-Mail: redaktion@bbv-net.de